

**JÜDISCHE LIBERALE GEMEINDE
OR CHADASCH
JAHRESBERICHT 2017**



Vorstand

Präsidium

Alex Dreifuss

Finanzen/Vizepräsident

Patrick Brunschwig

Friedhof

David Feder

Jugend

Marcel Banchik

Kultur

Ehud Landau (bis Mai 17)

Marcel Banchik (ab Mai 17)

Kultus

Daniel Schürch (bis Aug 17)

Martin Gallmann (ab Aug 17)

Schule

Tamar Krieger

Soziales

Rivka Strub – Grumbach

Rabbiner

Ruven Bar Ephraim

Jugendleiter

Omer Nevo

Sekretariat

Generalsekretärin

Susi Saitowitz

Buchhaltung

Verena Blattmann

Schule und Jugend

Sylvie Goldberger

Inhalt

Jahresrückblick	7
Bilanz und Erfolgsrechnung 2017	24
Kommentar zum JLG Rechnungsabschluss	30
Revisionsbericht zum JLG Rechnungsabschluss	32
Kate Rosenthal Fonds: Bilanz und Erfolgsrechnung 2017	34
Kommentar zum Kate Rosenthal Fonds	35
Revisionsbericht zum Kate Rosenthal Fonds	36
Sozialfonds Bilanz und Erfolgsrechnung 2017	37
Revisionsbericht Sozialfonds	39
GRPK Tätigkeitsbericht	40

Jahresrückblick des Präsidenten

Vorstand

Für die Mitglieder des Vorstands war das Berichtsjahr sehr intensiv. Wir trafen uns an elf Vorstandssitzungen, zur jährlichen Klausurtagung und zu den beiden Generalversammlungen. Innerhalb des Vorstandes hatten wir ungewöhnlich viele Mutationen: Ehud Landau gab im Frühjahr die Leitung der Kulturkommission ab, verblieb aber im Vorstand für Spezialaufgaben. Marcel Banchik stellte sich verdankenswert ad Interim für die Leitung der Kulturkommission, nebst der aktiven Leitung der Jugendkommission, zur Verfügung. Im Sommer gab Daniel Schürch überraschend den Vorsitz der Kultuskommission ab, da private und berufliche Belastungen zu gross wurden. Martin Gallmann, Mitglied der Kultuskommission, war auf Anfrage sofort bereit, die Leitung dieser Kommission zu übernehmen und wurde in der Folge vom Vorstand kooptiert und an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Dezember in den Vorstand gewählt.

Daniel Schürch hat sich nach einer kurzen Bedenkzeit bereit erklärt, die nicht mehr aktive Mitgliederkommission auf ein neues Fundament zu stellen, die Aufgaben der Mitgliederbetreuung grundsätzlich neu zu definieren und aufzubauen. Mit einem neu geschaffenen Team von JLG-Mitgliedern ist es ihm gelungen, mit dem Jahreswechsel auf 2018 die konstruktive Arbeit aufzunehmen.

Im Herbst eröffnete uns Marcel Banchik, dass er auf Ende des Jahres aus dem Vorstand austreten werde. Martin Dreyfus, ehemals Mitglied der Kulturkommission, war spontan bereit, die Leitung dieser Kommission ad Interim bis Sommer 2018 zu übernehmen. Brigitta Rotach, die diese Kommission schon einmal betreute, hat ihre Bereitschaft erklärt, ab Sommer 2018 wieder die Leitung der Kulturkommission zu übernehmen und sich zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Für die neue Leitung der Jugendkommission zeichnet sich ab Frühjahr 2018 auch eine Lösung ab.

Gemeindeversammlungen

Die ordentliche Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2017 behandelte zuerst die wichtigen Standardtraktanden. Im Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission wurde beantragt, den Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Rechnung des Kate Rosenthal Fonds und des Sozialfonds zu genehmigen, was in der folgenden Abstimmung einstimmig geschah. Dem Vorstand wurde die Décharge erteilt.

Andreas Hübös wurde als neues Mitglied der Friedhofkommission gewählt.

Ich orientierte die anwesenden Mitglieder, dass ich auf die GV vom Mai 2018 nach einer achtjährigen Amtszeit als Präsident der JLG zurücktreten werde. Der Vorstand setzte in der Folge eine Findungskommission für den geplanten Wechsel im Präsidium ein. Zusätzlich musste ich mitteilen, dass die Sicherheitskosten erneut erhöht werden mussten.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 wurde das Budget 2018 zur Genehmigung unterbreitet. Bernhard Rom, Gründungsmitglied der JLG, beantragte, dass das Budget 2018 zurückgewiesen werden sollte. Er begründete den Antrag damit, dass es ihm grosse Sorge bereite, dass viele Mitglieder austreten und Kinder, die in der JLG gross geworden sind, nicht mehr eintreten oder andere aus verschiedenen Gründen nach kurzer Zeit wieder die Gemeinde verlassen, und somit die nachhaltige Entwicklung der JLG gefährdet ist. Als konstruktiven Vorschlag empfahl er der Gemeinde eine Analyse der aktuellen Lage und die Erarbeitung von konkreten Vorschlägen für eine Verbesserung der Situation. Der Antrag zur Nichtgenehmigung des Budgets wurde zwar abgelehnt, der Vorstand versprach aber der Gemeindeversammlung, eine solche Analyse durchzuführen. In der Folge wurde das Budget 2018 mit 34 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen genehmigt, wie auch der gleichbleibenden Steuersatz für den Mitgliederbeitrag mit 41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

An der GV vom Mai 2018 erfolgt eine erste Berichterstattung zur verlangten Analyse.

David Feder orientierte über die Stiftung Sozialfonds der JLG Zürich. Die beiden langjährigen Stiftungsrats-Mitglieder Nicole Poëll und Renate Benjamin haben auf Ende 2017 den Rücktritt aus dem Stiftungsrat erklärt, Margrit Hirsch, ebenfalls Mitglied des Stiftungsrates, ist am 25. August 2017 verstorben. Grossen Dank an die langjährigen Mitglieder, die eine ausserordentlich lange Zeit ehrenamtlich wichtige Arbeit für diese Stiftung geleistet haben. Neuer Präsident ist das Stiftungsratsmitglied David Feder, dazu kommt als zusätzliches Mitglied Raphael Bensimon, der sich kurz an der GV vorstellte. David Feder wird mindestens ein weiteres Mitglied für den Stiftungsrat suchen.

Plattform der Liberalen Juden der Schweiz – PLJS

2003 wurde die PLJS gegründet, und bis 2017 durch Nicole Poëll mit grossem politischen Instinkt und viel Arbeit geleitet, immer begleitet durch die engagierte Generalsekretärin (auch) der PLJS, Susi Saitowitz. Im Mai 2017 ist Nicole Poëll an der Delegiertenversammlung in Genf zurückgetreten, an ihrer Stelle „regieren“ jetzt Jean-Marc Brunschwig, Ex-Präsident der GIL Genf und Peter Jossi, Präsident der Migwan Basel (und Mitglied der JLG). Alexander Dembitz, der aktuelle Präsident der GIL, verdankte und ehrte an dieser DV mit herzlichen Worten die grosse und wichtige Arbeit, die Nicole Poëll für die Liberalen Juden der Schweiz geleistet hatte. Ich kann mich diesen Worten nur anschliessen.

Kanton Zürich

Regierungsrätin Jacqueline Fehr lud in der 2. Jahreshälfte alle Präsidenten der 5 anerkannten Religionsgemeinschaften zu einem Gespräch ein. Sie versuchte, eine gemeinsame finanzielle Lösung zu finden, damit die anerkannten jüdischen Gemeinschaften ICZ und JLG etwas besser für ihre im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben geleistete Arbeit entschädigt werden konnten. Dank einem ausserordentlichen Entgegenkommen der reformierten, der katholischen und christkatholischen Präsidenten gelang es, eine substantielle Erhöhung der Beiträge für die ICZ und uns zu erreichen, zulasten der anerkannten christlichen Gemeinschaften, und somit nicht zu Lasten des Kantons. Diese Regelung ist gültig für die Jahre 2018 und 2019. Für die nächste Vollperiode von 2020 bis 2025 muss im Kantonsrat Zürich eine neue Vorlage erarbeitet und neu bewilligt werden.

Neue Gebetbuchreihe

Zu Rosch Haschana und Kol Nidre konnte das neue, schlanke Machsor eingeweiht werden. Das komplexere Machsor zu Jom Kippur ergab bedeutend mehr Arbeit als eingeplant, im Herbst 2018 wird es der JLG endlich zur Verfügung stehen.

Medienarbeit

Im 2017 veröffentlichten wir zum ersten Mal in der Geschichte der JLG in der Wochenzeitung taches eine Serie von rund 20 Inseraten in verschiedenen Grössen sowie eine Publireportage. Die damit erwünschte Aufmerksamkeit über unser grosses Angebot und an verschiedensten Veranstaltungen, das sich an ein breites Publikum wendet, ist uns gelungen. Für die Gestaltung und das Texten der Inserate arbeiteten wir zusammen mit

der Firma von Alain Picard. Das Design der Inserate übernahmen wir auch teilweise für die Gestaltung der Programme und Flyer für unsere Anlässe. Seit 2017 sind wir auch auf Facebook vertreten, unsere Schul- und Jugendsekretärin Sylvie Goldberger pflegt diesen Account mit rund 300 Followern. Im Laufe des Jahres 2018 wird unsere Homepage aktualisiert und modernisiert.

Grossanlässe

Israel und wir Schweizer Juden – Spannungsfeld in jüdischen Gemeinden:

Dies war der Titel für den ganztägigen Grossanlass anfangs Juli, der uns ein volles Haus bescherte. Nach einer prägnanten Eröffnung durch unseren Rabbiner Ruven Bar Ephraim be-



richtete Tom Segev, der berühmte israelische Autor, über sein neuestes Buch zu Ben Gurion, Dr. Roby Nathanson, CEO des Institutes MACRO Center für Political Economics) machte uns vertraut mit der Thematik „Jugend in Israel – Meinungen zu nationalen, regionalen und persönlichen Fragen. Eine langfristige Vergleichsanalyse mit Schwerpunkt auf der Konfliktsituation in der Region“. Dr. Jonathan Kreutner, Generalsekretär des SIG, beleuchtete die Rolle der Schweiz(er Juden) vor dem Hintergrund der Zionistenkongresse bis heute. Unser Mitglied Prof. Dr. Ehud Landau stellte prägnante Thesen zum Umgang mit dem Konflikt in der Diaspora und unseren Diasporagemeinden zur Diskussion. Dr. Reinhard Meier, ehem. Ausland-Redaktor der NZZ moderierte das abschliessende Panel-Gespräch mit den Referenten.

Sehr herzlichen Dank an unseren Ex-Präsidenten Martin Dreyfus, mit dem ich diesen Anlass organisieren durfte, und den vielen HelferInnen, die diesen Anlass zu einem grossen Erfolg machten.

Anfangs September war der ***Europäische Tag der Jüdischen Kultur***. Unter der Leitung unseres Kulturverantwortlichen Marcel Banchik wurde ein ganztägiger Anlass zum ersten Mal ausserhalb unserer Gemeinde, im Theater Stadelhofen, perfekt organisiert. Exzellente Vorträge von Dalit

Arnold „Jüdische Musik im Wandel“, von Martin Dreyfus „Von der mehrfachen Diaspora. Literarisches Übersetzen in der Diaspora“ und von Ehud Landau „Europäische Wissenschaftler im Exil“ sowie ein Film über Stefan Zweig begeisterten das Publikum. Total ausverkauft war das abendliche Klezmer Konzert der hervorragenden Gruppe „Cheibe Balagan“. Während des ganzen Tages stand ein reichhaltiges vegetarisches Buffet zur Stärkung der vielen unterschiedlichsten BesucherInnen zur Verfügung. Ein toller Erfolg für unsere Gemeinde, ermöglicht Dank grösstem Einsatz vieler freiwilligen Mitglieder unserer Gemeinde.

Mitgliederbewegungen

Im 2017 verstarben unsere Mitglieder Mosi Berkovits, Otto Friedmann, Siegfried Gablinger, Margrit Hirsch, Kitty Lorant, Ruth Mechanicus und Eva Sigos.

16 neue Mitglieder sind beigetreten, 33 Mitglieder (inkl. den Todesfällen) sind aus sehr unterschiedlichen Gründen ausgetreten. Unsere Gemeinde zählte per 31.Dezember 2017 414 Erwachsene (179 Männer und 235 Frauen), sowie rund 160 Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren.

Dank

Herzlichen Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bereiche: Generalsekretariat, Schul- und Jugendsekretariat, Buchhaltung, Sicherheit, Religionsunterricht, Jugend, Luchot und Reinigung. Ebenso verdanke ich sehr herzlich den grossen Einsatz aller Kommissionsmitglieder, aller Vorstandsmitglieder, und aller freiwilligen Helferinnen und Helfer, die unsere Gemeinde substantiell tragen und natürlich allen, die uns regelmässig oder unregelmässig zu irgendeinem Anlass besuchen.

Speziellen Dank unserem Rabbiner Ruven Bar Ephraim, der nun bereits über 10 Jahre für uns da ist, mit seinem sehr grossem Einsatz, in allen Sparten unseres vielfältigen Gemeindelebens.

Alex Dreifuss



Friedhofskommission

Im Jahr 2017 verstarben sieben Mitglieder und zwei Nicht-Mitglieder. Insgesamt fanden sieben Beerdigungen und sechs Grabsteinsetzungen auf unserem Gemeindefriedhof statt.

Die Feier zu Jom Haschoa fand am Sonntag, 23. April auf unserem Friedhof statt. Anschliessend veranstaltete Amcha eine Jom Haschoa-Gedenkfeier im Gemeindezentrum der ICZ, an der sich auch die JLG beteiligte.

Vorprojekt Abdankungshalle: Erste Abklärungen im Juli 2017 fanden mit dem Amt für Baubewilligungen (AfB) statt. Unser Friedhof liegt in einer Freihaltezone mit der Zusatzbezeichnung E. Deren Zweck wird mit „Friedhöfe“ umschrieben (BZO Art. 81). In dieser Zone sind zonenkonforme Bauten in beschränktem Umfang möglich. Eine Abdankungshalle entspricht dem Zweck der Zone. Der Vorstand hatte ein Vorprojekt bewilligt, um die Machbarkeit einer Abdankungshalle abzuklären.

Vorprojekt Friedhof Erweiterung: Ein Erstgespräch mit dem Bestattungs- und Friedhofamt (BFA) fand im September statt. Es wurde bestätigt, dass die Stadt keine Areale in der Freihaltezone verkauft. Die Stadt kann sich vorstellen, auf den bestehenden städtischen Friedhöfen ein Areal für uns zu reservieren. Das weitere Vorgehen wird im Laufe von 2018 abgeklärt.

Im November wurden die Bäume auf dem Friedhofareal sehr schonend und umweltfreundlich zurückgestutzt. Nach acht Jahren war diese Arbeit wieder notwendig. Diese Arbeit ist wichtig, um die Nachhaltigkeit der Bäume zu fördern.

Hiermit möchte ich einen grossen Dank an die Mitglieder der Friedhofkommission und der Chewra Kadischa, unserem Sekretariat (Susi Saitowitz und Sylvie Goldberger) sowie Rabbiner Ruven Bar Ephraim aussprechen.

Todesfälle 2017

Mitglieder: Otto Friedmann, Mosi Berkovits, Eva Sigos, Siegfried Gablinger, Margrit Hirsch, Kitty Lorant und Ruth Mechanicus

Nicht-Mitglieder: Herbert Axelrod und Willi Schawinski

Grabsteinsetzungen 2017

Mitglieder: Alfred Bär, Claude Brunschwig, Jack Benusiglio, Otto Friedmann, Ruben Mechanicus

Nicht-Mitglied: Sinikka Schick

David Feder

JUGEND

Die Jugendarbeit in der Gemeinde war 2017 reich an Ereignissen. Die monatlichen Aktivitäten waren gut besucht; die familiäre und gute Atmosphäre gehört weiterhin zu den Merkmalen von Noar Jachad.



Die angebotenen Events in 2017 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Januar. Schlittschuhlaufen, Kunsteisbahn Dolder.
- Februar. Bowling Day - zur Tradition gewordene Veranstaltung.
- März. Purim Fest in der Gemeinde.
- April. Pessach feiern - Spiele, Malen, Movie-Nachmittag. Ebenso: Eine Reise zur KZ-Gedenkstätte Dachau.
- Mai. Machane Aviv in Kanton Aargau unter dem Motto Jüdische Feiertage.
- Juni. Gemeinsames Picknick mit Migwan in Basel.
- Juli. Noar Jachad besucht das Swiss Science Center Technorama in Winterthur.



- August. Traditionelle Sommerparty - BBQ, Spiel & Fun.
- September. Rosch Haschana Dinner mit Chanichim und deren Eltern.
- Oktober. Skaten, Indoor Spielplatz, Big Air Park, Trampolin im Skillspark Winterthur.
- November. Traditionelle Pyjama Party mit Übernachtung in der Gemeinde. Spiele, Film und Musik; Spaghetti Plausch und vieles mehr.
- Dezember. Chanukka Feier in der Gemeinde.



Die erfolgreiche Arbeit wäre jedoch nicht möglich ohne den Einsatz des gesamten Teams.

Noar Jachad steht offen für jugendliche Mitglieder sowie deren jüdische Freunde; im Vordergrund stehen Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit.

Marcel Banchik

Kultuskommission

Nach wie vor standen auch im vergangenen Jahr die Gottesdienste im Zentrum der Tätigkeiten der Kultuskommission. Unser Gemeinderabbiner, Ruven Bar Ephraim, leitete auf seine besonders feierliche Art die Gemeindegebete; er wurde bei Abwesenheiten durch Omer Nevo vertreten. Wie in den vergangenen Jahren wurden die T'fillot musikalisch zusätzlich durch Omer Nevo, Gitarre, Annemieke Cantor, Gesang und Philipp Mestrinel an der Orgel verschönert. Es darf festgehalten werden, dass unsere liberalen Gottesdienste einem echten Bedürfnis unserer Mitglieder entsprechen und durch das ganze Jahr hindurch sehr gut besucht waren. Besonders beliebt waren auch die anschliessenden Kidduschim mit dem leckeren Kuchenbuffet, das von unserer rührigen Nic Wyler bereits schon seit vielen Jahren koordiniert wird und an dem viele Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker mitmachten.

Neben den regulären Gottesdiensten an den Schabbatot, den Chagim und den Hohen Feiertagen offerierte die Kultuskommission eine weitere Reihe von begleitenden Veranstaltungen:

Bereits am 7. Januar 2017, dem ersten Schabbat im neuen Jahr, wurde nach dem Gottesdienst ein feiner Potluck angeboten, der von Freiwilligen auf die Beine gestellt wurde und der bereits seit einigen Jahren zur Tradition geworden ist.

Die Megillat-Esther-Lesung an Erew Purim, 11. März 2017 in der Synagoge mit anschliessendem Buffet eröffnete die grosse Purimfeier der Schul- und Jugendkommission am Tag darauf.

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurde am 18. März 2017 zusammen mit der Sozialkommission ein spezieller, leicht gekürzter Schabbat-Gottesdienst für unsere Seniorinnen und Senioren (aber auch für jedermann sonst) durchgeführt. Ein anschliessender Imbiss mit Begleitprogramm erfreute die Herzen der Anwesenden.

An Erew Schawuot, 30. Mai 2017 erfreute das „Nachtlernen“, ein Joint Venture von Kultus- mit Kulturkommission, bis nach Mitternacht bei interessanten Vorträgen und einem guten Buffet die aktiven JLG-Nachtschwärmer.

Der absolute religiöse Höhepunkt im synagogalen Jahresrhythmus bedeuteten natürlich wieder die Hohen Feiertage, Rosch Haschana und Jom Kippur, an denen unser beliebter Chasan Gustavo Zahnstecher zusammen mit unserem Rabbiner die Gottesdienste bestritt. Es folgten Sukkot und Simchat Tora.

Im ersten Vierteljahr begeisterte unser Rabbiner Ruven Bar Ephraim die Gemeinde mit seinen Schiurim nach den Gottesdiensten. Sylvia Dym verwöhnte die Anwesenden bei diesem Lernen mit Imbissen.

Ich persönlich durfte ab Sommer 2017 die Stafette des Kultusvorsitzenden meinem Nachfolger Martin Gallmann übergeben. Seit Dezember 2017 zeichne ich als Verantwortlicher der wieder zum Leben erweckten Mitgliederkommission.

Ich möchte an dieser Stelle allen Verantwortlichen rund um unsere Gottesdienste und allen Veranstaltungen der Kultuskommission nicht nur für

das vergangene Jahr, sondern für die vergangenen mehr als fünf Jahren der Zusammenarbeit, für ihr grosses Engagement danken. Mein persönlicher Dank geht speziell an unseren Rabbiner, die Musiker, die Mitglieder der Kultuskommission und allen weiteren Freiwilligen, die aktiv rund um unsere Gottesdienste und allen Veranstaltungen mitmachten.

Dani Schürch-Tal

Dani Schürch hat mir liebenswürdigerweise schon den grossen Teil des Jahresberichts geschrieben. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Ergänzen möchte ich zu den Hohen Feiertagen, dass unser Mitglied Rabbiner Bea Wyler für Mitglieder, die nicht in der Synagoge mit uns feiern konnten, bei ihnen zuhause das Schofar blies. So hat sie diesen Leuten das Gefühl der Jamim haNoraim nach Hause gebracht.

Sukkot mit würdigem Schütteln des Lulav und Kiddusch in der Sukka erfreute Jung und Alt. Simchat Tora gab Gelegenheit, das seit vielen Jahren um die Schabbat Simcha-Gottesdienste verdiente Paar Mara und Hanno Scholtz Seiwerth in würdiger Atmosphäre zu ehren.

Stichwort Schabbat Simcha-Gottesdienste: Einmal im Monat findet um 9.30 Uhr, vor dem Erwachsenen-Gottesdienst, für unsere ganz Kleinen ein altersangepasster Gottesdienst statt. Organisiert werden diese jetzt neu von Jane Cheng Schindler, bei deren Abwesenheit von Isaac Kohn und Cara Rachele. Für die Organisation und Vorbereitung dieser Schabbatot Simcha bedanke ich mich herzlich.

Bleibt noch Chanukka, ein Erew Schabbat für die ganze Familie beim Zünden der 4. Kerze, feinem Essen und Spielen.

Damit schliesse ich diesen ersten Jahresbericht der Kultuskommission unter meiner Leitung ab und möchte mich bei allen Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit an den 5 Sitzungen und den vielen Events übers Jahr ganz herzlich bedanken. Und ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Rabbiner Ruven Bar Ephraim, der mit seinen tiefsinnigen, von fundiertem Wissen zeugenden Draschot immer wieder an die Seele der Teilnehmenden zu rühren weiss oder ein leises Schmunzeln, nicht selten vermischt mit einer Portion Selbstironie, hervorzulocken weiss.

(NB: Mitglieder 2017 waren: Claudio Blank, Fred Haag, Margaret Irit Nell, Hanno Scholtz, Rabbiner Bea Wyler, Nicole Wyler. Mitarbeitende Sylvia Dym und viele engagierte Gemeindemitglieder mehr).

Martin Yotam Gallmann

SCHULE

Die Schulkommission und die Schulleitung unter Ruven Bar Ephraim und Tamar Krieger können auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.

Klassen

Im Schuljahr 2017 wurden in 7 Klassen rund 45 Kinder unterrichtet. Vor allem die hohe Anzahl Gan-Kinder (12!) freut uns sehr!

Lernsonntage

Im Jahr 2017 fanden 2 Lernsonntage statt. Zum Thema „Jüdische Küche“ wurden fleissig Speisen hergestellt, am Lernsonntag „Erinnerungen“ haben die Kinder und Eltern wunderschöne Familienstammbäume gebastelt.

Familienschabbat

In diesem Jahr fanden wiederum 2 gemütliche Familienschabbatot statt.



Familienhawdala

Die Familienhawdala im November fand in einer familiären und heimeligen Stimmung inklusive feinem Buffet statt.

Purim Party

Die Purim Party erfreute Gross und Klein mit viel Spiel, Spass und tollen Kostümen.

Unti-Abschluss

Zum Abschluss des Schuljahres trafen sich alle Kinder und die Lehrpersonen in der Synagoge, dann überreichte der Rabbiner den Kindern die Unti-Urkunden.

Dank

Wir danken allen, die uns auch in diesem Jahr auf verschiedene Art und Weise unterstützt haben und so mitgeholfen haben, ein erfolgreiches Schuljahr zu gestalten.

Ein besonderer Dank geht an unsere engagierten Lehrpersonen, die auch in diesem Jahr wieder tolle Arbeit geleistet haben, an unseren Rabbiner Bar Ephraim und an Sylvie Goldberger und Susi Saitowitz, die uns administrativ unterstützt haben.

Schulkommission: Tamar Krieger, David Pauls, Alfred Bloch, Jennifer Langkjaer, Judith Hollenweger

Tamar Krieger



Sozialkommission

Die Kinder sind aus dem Haus, haben ihr eigenes Leben, langjährige Nachbarn sind weggestorben, der Bekanntenkreis und auch der Aktionsradius werden immer kleiner. Sich Zeit nehmen für Menschen, die in dieser Situation sind und die nicht mehr oder nur selten an den Aktivitäten der Gemeinde teilnehmen können, dies gehört u.a. zu den Aufgaben der Sozialkommission. Wir (Nicole Wyler, Simone Dreifuss, Anita Sherman, Janos Morvay, Chaja Dürschnabel und ich) stehen in regelmässigem persönlichem Kontakt mit vielen unserer mehrheitlich älteren Mitglieder, sowohl zu Hause, als auch im Altersheim, Pflegeheim, Spital (wenn erwünscht) oder Senioren-Residenz.

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder einige Aktivitäten durchgeführt.

Am 18. März 2017 wurde, wie schon in früheren Jahren, zusammen mit der Kultuskommission und dem Rabbiner, ein abgekürzter Schabbat-Gottesdienst mit Beginn um 11.00 Uhr angeboten. Damit wollten wir den Senioren, die nicht lange sitzen können und allen Langschläfern die Möglichkeit geben, an einem kürzeren Kultus teilzunehmen mit anschliessendem, von den beiden Kommissionen liebevoll vorbereiteten Lunch. Leider war dieser Anlass schlecht besucht.



Am 17. Mai 2017, nachmittags, wurden die über 65-Jährigen zu einer Lesung der Autorin Lisbeth Herger in die JLG eingeladen. Die Schriftstellerin las und erzählte aus ihrem Buch „Das gestohlene Leben der Lina Zingg“. Vorgängig konnten sich die Teil-

nehmer an einem von der Kommission vorbereiteten schmackhaften Lunch-Buffer bedienen.

Höhepunkt des Jahres ist für die Senioren immer der jährlich stattfindende Carausflug, der am 29. Mai stattgefunden hat. Die Ausfahrt hat uns nach Brunegg ins Gasthaus „Zu den drei Sternen“ geführt, wo uns ein herrliches Mittagessen serviert wurde. Auf der Reise konnten die Teilnehmer die

schönen Landschaft geniessen und erhielten etwas Schweizer Geschichte und einen kurzen historischen Rückblick über das Schloss Brunnegg erzählt.

Vor Rosch Haschana haben die Kommissionsmitglieder alle auf der von der Sozialkommissions-Liste stehenden älteren Senioren besucht, um diesen im Namen von Or Chadasch mit einem Apfel und Honigtöpfchen Schana Tova zu wünschen. Die Personen, die nicht in Zürich wohnen, erhielten die Rosch Haschana Wünsche per Post zugestellt.

Für alle Teilnehmer von „gemeinsam statt einsam“ und für alle in einem Altersheim oder einer Senioren-Residenz wohnenden JLG-Mitglieder wurde auch dieses Jahr am 12. Dezember 2017 ein Chanukka-Höck im Therapieraum der Sikna organisiert. Der Rabbiner und seine Frau waren wie immer dabei. Da Omer Nevo wegen Prüfungen nicht teilnehmen konnte, hat Diego Kohn mit seinem Geigenspiel, unterstützt durch eine laufende CD, die Anwesenden wunderbar musikalisch mit vielen Liedern und Chanukka-Songs unterhalten. Zusammen mit dem Rabbiner konnte die erste Chanukka-Kerze angezündet und das Maos Zur gesungen werden.

Die Sozialkommission, als gut funktionierendes Team, hofft mit Unterstützung des Rabbiners auch 2018 ihre diversen Arbeiten voll wahrnehmen zu können.

Rivka Strub-Grumbach



KULTUR

Die Kulturkommission hat im Jahr 2017 eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Die angebotenen Events lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Gemeinsam statt einsam

Eine Gruppe von Senioren und Seniorinnen trifft sich alle zwei Wochen zu einem gemütlichen Beisammensein. Nach einer Begrüssungsrunde werden Neuigkeiten ausgetauscht, administrative Belange geklärt, interessante und relevante Themen diskutiert. Die Leitung der Gruppe hat wie im Vorjahr Elisabeth Rom.

Oneg Schabbat

Diese Freitagabend Veranstaltungen werden von Susi Lauer Margolin und Gaby Merzbacher organisiert. Im Berichtsjahr fand ein interessanter Vortrag statt: Die Vertreibung des „literarischen“ Geistes mit Martin Dreyfus als Referent.

Kaffeehaus Sonntag

Diese Veranstaltungen werden von Judith Jordàky kompetent organisiert. Die Gäste im Mai und Dezember waren Bea Latal und Sandra Goldberg.

Literaturclub

Unter der Leitung von Martin Dreyfus werden wie immer interessante und spannende Diskussionen gehalten. Alle zwei Monate wird jeweils ein Buch besprochen.

Seret

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der ICZ werden Filme gezeigt, die wie immer grosse Beliebtheit genossen. Susi Lauer Margolin übernimmt die JLG-Vertretung.

Erew Israeli

Diese musikalisch-kulinarische Freitagabend Veranstaltung, die von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo organisiert wird, fand am 17. März statt.

Yesh!

Die Anlässe werden in Zusammenarbeit zwischen Seret und der B'nai-Brith Loge ESFL organisiert. Das Filmfestival 2017 präsentierte vom 23.

bis zum 29. März verschiedenste Filme aus der jüdischen Welt, darunter auch den starken Gerichtsfilm "Denial".

Vielleicht der markanteste Anlass in 2017 war der europäische Tag der jüdischen Kultur am 3. September im Theater Stadelhofen. Es war der erste öffentliche Anlass in der bald 40-jährigen Geschichte der JLG, welcher ausserhalb der Gemeinde durchgeführt wurde. Zum Thema Diaspora wurde ein Tagesprogramm angeboten mit Vorträgen, Filmvorführung und Klezmer-Konzert. Insgesamt kamen 550 Besucher zur Veranstaltung, darunter der israelische Botschafter in der Schweiz.

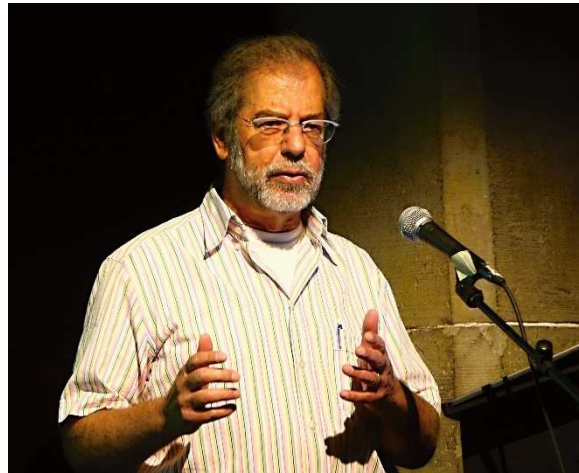


Bild: Miklós Klaus Rózsa | photoscene.ch

Die Events wären jedoch nicht möglich ohne das Engagement des Teams. Für den grossen Einsatz aller Kommissionsmitglieder sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Marcel Banchik



Bild: Miklós Klaus Rózsa | photoscene.ch

BILANZ

31. Dezember 2016

31. Dezember 2017

Aktiven	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
1000 Barkasse	1'392.10	1'760.25
1010 Postkonti	60'523.06	77'780.37
1020 ZKB Konti	356'968.60	356'645.90
1100 Debitoren	229'367.65	186'652.98
Delkredere	-10'000.00	-7'500.00
1300 Transitorische Aktiven	3'491.35	3'975.55
	-----	-----
Total Umlaufvermögen	641'742.76	619'315.05
	-----	-----
Anlagevermögen		
1410 ZKB Depot	94'091.00	69'091.00
1420 Postcheck Depositenkonto	58'878.25	38'878.25
1500 Fahrzeuge	6'822.00	2'274.00
1510 Büromaschinen, EDV, Software	1'194.00	400.00
1520 Mobiliar	1.00	1.00
1530 Bibliothek	1.00	1.00
1610 Bebauung und Geräte Friedhof	1.00	1.00
	-----	-----
Total Anlagevermögen	160'988.25	110'646.25
	-----	-----
Total Aktiven	802'731.01	729'961.30
	=====	=====
Passiven		
Fremdkapital		
2000 Kreditoren	10'126.50	19'429.23
2100 Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	88'119.01	50'211.06
2300 Transitorische Passiven	13'624.75	12'346.85
2310 Rückstellungen	44'500.00	20'000.00
	-----	-----
Total Fremdkapital	156'370.26	101'987.14
	-----	-----
Eigenkapital		
2800 Eigenkapital	143'407.17	150'406.80
2315 allgemeine Reserven	24'945.10	29'945.10
2820 Schuldbrief Friedhof	1.00	1.00
2910 Fonds und Legate	471'007.85	433'872.64
Jahreserfolg	6'999.63	13'748.62
	-----	-----
Total Eigenkapital	646'360.75	627'974.16
	-----	-----
Total Passiven	802'731.01	729'961.30
	=====	=====

ERFOLGSRECHNUNG

FINANZEN

	1.1. - 31.12.2016	Budget 2017	1.1. - 31.12.2017	Budget 2018
	CHF	CHF	CHF	CHF
1 Mitgliederbeiträge [3000]	823'890.12	815'000.00	774'077.70	790'000.00
2 Debitorenverluste [3090]	-2'848.00	-2'000.00	713.83	-2'000.00
3 Spenden [3100]	19'463.85	22'000.00	29'852.95	22'000.00
4 Spenden Zweckgebunden [3190]	-	-	-	25'000.00
5 Zinserträge [3200]	3'168.07	1'500.00	1'985.63	1'500.00
6 Kursgewinne realisiert [3210]	-	-	-	-
7 Kursgewinne n. realisiert [3220]	-	-	-	-
8 Übrige Einnahmen [3410]	-	500.00	-	500.00
9 Plattform Beiträge [3420]	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00
10 Beitrag Kanton Zürich [3026]	50'000.00	50'000.00	50'000.00	100'000.00
11 Total Ertrag Finanzen [300]	917'674.04	911'000.00	880'630.11	961'000.00
12 Aufwand Mitgliederbeiträge [3500]	2'315.20	500.00	-	500.00
13 Beiträge und Spenden [3600]	5'850.00	6'000.00	5'350.00	6'000.00
14 Aufwand Plattform [3610]	23'905.00	24'000.00	26'299.70	24'000.00
15 Zinsen/Spesen Konti [3700]	1'135.38	1'500.00	1'084.59	1'500.00
16 Kursverluste realisiert [3710]	-	-	-	-
17 Kursverluste nicht realisiert [3720]	-	-	-	-
18 Vorstand Spesen [3900]	445.60	1'000.00	973.00	1'000.00
19 Vorstand/Präsidium Entschädigung [3901]	49'414.04	50'000.00	48'857.90	50'000.00
20 Übrige Ausgaben [3910]	1'693.46	3'000.00	2'208.68	3'000.00
21 Total Aufwand Finanzen [300]	84'758.68	86'000.00	84'773.87	86'000.00

RABBINAT

22 Einnahmen des Rabbiners [4100]	49'100.00	22'000.00	4'420.00	1'000.00
23 Total Ertrag Rabbinat [410]	49'100.00	22'000.00	4'420.00	1'000.00
24 Weiterbildung, Kongresse [4310]	2'277.02	3'000.00	3'663.30	4'000.00
25 Aufwand Giur [4380]	12'704.94	8'000.00	6'050.88	-
26 Übriger Aufwand Rabbiner [4390]	2'751.80	2'000.00	1'384.10	2'000.00
27 Total Aufwand Rabbinat [350-390]	17'733.76	13'000.00	11'098.28	6'000.00

KULTUS

28 Hohe Feiertage Kartenverkauf [4500]	6'760.00	8'000.00	6'900.00	7'000.00
29 Diverse Veranstaltungen Kultus [4510]	4'225.00	4'500.00	4'290.00	4'500.00
30 Ertrag Verkäufe Kultus [4520]	879.76	500.00	550.00	500.00
31 Total Ertrag Kultus [450]	11'864.76	13'000.00	11'740.00	12'000.00

32	Hohe Feiertage [4800]	1'419.95	4'000.00	1'595.95	2'000.00
33	Diverse Veranstaltungen Kultus [4810]	7'962.15	11'000.00	9'473.60	9'000.00
34	Aufwand Anschaffungen Kultus [4820]	4'137.18	3'000.00	273.05	2'000.00
35	Chasanut [4830]	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
36	Total Aufwand Kultus [480]	18'519.28	23'000.00	16'342.60	18'000.00
KULTUR					
37	Diverse Veranstaltungen Kultur [5000]	4'770.00	4'000.00	1'062.70	3'000.00
38	Total Ertrag Kultur [500]	4'770.00	4'000.00	1'062.70	3'000.00
39	Diverse Veranstaltungen Kultur [5300]	10'096.55	9'000.00	2'247.30	11'000.00
40	Total Aufwand Kultur [403]	10'096.55	9'000.00	2'247.30	11'000.00
FRIEDHOF					
41	Friedhof Beerdigungen [5600]	417.80	15'000.00	89'098.00	15'000.00
42	Erw. Grabrecht nicht. jüd. Ehepartner [3020]	43'440.00	-	15'000.00	-
43	Total Ertrag Friedhof [560]	43'857.80	15'000.00	104'098.00	15'000.00
44	Friedhof Beerdigungen [5800]	13'557.40	15'000.00	16'274.40	15'000.00
45	Friedhof Unterhalt [5810]	30'347.95	10'000.00	7'765.45	10'000.00
46	Total Aufwand Friedhof [580]	43'905.35	25'000.00	24'039.85	25'000.00
SCHULE					
47	Bar/Bat Mizwa [6000]	1'200.00	6'000.00	1'800.00	2'000.00
48	Schulgeld [6010]	12'720.00	13'500.00	9'600.00	12'000.00
49	Diverse Veranstaltungen Schule [6020]	-	2'000.00	6'000.00	2'000.00
50	Total Ertrag Schule [600]	13'920.00	21'500.00	17'400.00	16'000.00
51	Bar/Bat Mizwa [6300]	1'088.15	6'000.00	-	2'000.00
52	Diverse Veranstaltungen Schule [6320]	1'048.85	3'500.00	10'272.34	3'500.00
53	Übrige Auslagen Schule [6330]	3'720.65	5'000.00	5'449.51	5'000.00
54	Beitrag NOAM Schule [3600]	1'200.00	-	-	-
55	Total Aufwand Schule [630]	7'057.65	14'500.00	15'721.85	10'500.00

JUGEND					
56	Noar Jachad Mitgliedschaft [6630]	4'940.00	3'400.00	3'804.90	3'400.00
57	Veranstaltungen & übrige Einnahmen Jugend [6610]	290.00	300.00	1'900.00	300.00
58	Machane Aviv [6600]	6'520.00	6'400.00	5'140.00	6'500.00
59	Israel Reise [6640]	34'318.23	-	-	10'500.00
60	Total Ertrag Jugend [660]	46'068.23	10'100.00	10'844.90	20'700.00
61	Veranstaltungen & übrige Auslagen Jugend [6820]	3'094.95	3'700.00	4'697.22	3'700.00
62	Machane Aviv [6830]	6'697.95	6'400.00	5'976.30	6'500.00
63	Israel Reise [6840]	34'318.23	-	-	10'500.00
64	Total Aufwand Jugend [680]	44'111.13	10'100.00	10'673.52	20'700.00
SOZIALKOMMISSION					
65	Sozialkommission [7900]	3'439.90	4'000.00	3'990.55	4'500.00
66	Total Aufwand Sozialkommission [790]	3'439.90	4'000.00	3'990.55	4'500.00
ALLG. VERANSTALT. / MITGLIEDERDIENSTE					
67	Allg. Veranstaltungen [7000]	-	-	-	-
68	Total Ertrag Veranstaltungen [700]	-	-	-	-
69	Allgemeine Veranstaltungen [7100]	9'661.25	10'000.00	9'814.75	35'000.00
70	Mitgliederdienste [7110]	1'982.95	2'500.00	1'123.25	7'000.00
71	Total Aufwand Veranstaltungen [710]	11'644.20	12'500.00	10'938.00	42'000.00
SICHERHEIT					
72	Sicherheit [7800]	73'768.85	100'000.00	99'416.95	100'000.00
73	Total Aufwand Sicherheit [780]	73'768.85	100'000.00	99'416.95	100'000.00
ÜBRIGER ERTRAG					
74	Ertrag Infr./Verwaltung [7200]	1'050.00	750.00	700.00	750.00
75	Luchot (inkl. Inserate) [7210]	7'305.00	6'000.00	6'627.50	6'000.00
76	Ertrag Öffentlichkeitsarbeit [7220]	2'440.00	2'000.00	900.00	2'000.00
77	a.o. Ertrag [7700]	-	-	-	-
78	Total Luchot / Diverse [720]	10'795.00	8'750.00	8'227.50	8'750.00

ÜBRIGER AUFWAND

79	Löhne [7400]	445'262.15	420'000.00	440'496.35	425'000.00
	Personalnebenaufwand (AHV/BVG etc.) [7420-7470]	72'265.40	65'000.00	58'370.10	65'000.00
81	Personal Weiterbildung [7480]	-	500.00	-	500.00
82	Übriger Personalaufwand [7490]	417.25	1'500.00	-798.45	1'500.00
83	Abschiedsgeschenke [7402]	-	-	-	2'000.00
84	Total Aufwand Personal [740]	517'944.80	487'000.00	498'068.00	494'000.00
85	Miete Räumlichkeiten [7300]	153'280.00	153'000.00	155'760.00	153'000.00
86	Strom Wasser Heizung [7310]	13'522.15	10'000.00	11'622.65	10'000.00
87	Unterhalt Räumlichkeiten [7320]	13'075.40	20'000.00	20'944.45	20'000.00
88	Total Aufwand Infrastruktur [730]	179'877.55	183'000.00	188'327.10	183'000.00
89	Büromaterial [7500]	7'103.35	10'000.00	5'819.60	8'000.00
90	Luchot [7510]	8'000.70	6'000.00	11'116.35	6'000.00
91	Öffentlichkeitsarbeit [7520]	7'851.15	2'500.00	6'231.90	7'500.00
92	Porti [7530]	11'816.30	11'000.00	10'044.25	11'000.00
93	Telefon/Telefax/Kopierer [7540]	12'186.35	7'000.00	2'696.45	7'000.00
94	Zeitungen Beiträge Fachliteratur [7550]	448.00	500.00	236.00	500.00
95	Abschreibungen [7560]	5'342.00	3'600.00	5'342.00	5'000.00
96	Sachversicherungen [7570]	3'677.00	4'000.00	3'677.00	4'000.00
97	Fahrzeugversicherung [7580]	1'475.40	1'500.00	1'502.30	1'500.00
98	Buchhaltung Rechtsberatung [7590]	1'629.00	1'700.00	1'611.90	1'700.00
99	EDV Unterhalt [7600]	18'663.25	8'000.00	10'758.97	1'000.00
100	Total Aufwand Infrastruktur - übrige Verwaltung [420]	78'192.50	55'800.00	59'036.72	53'200.00
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND					
101	a.o. Aufwand [7710]	-	-	-	-
102	Rückstellungen [7720]	-	-	-	-
103	Total ausserord. Betriebsaufwand [770]	-	-	-	-
104	Total Betriebsertrag [3]	1'098'049.83	1'005'350.00	1'038'423.21	1'037'450.00
105	Total Betriebsaufwand [4]	1'091'050.20	1'022'900.00	1'024'674.59	1'053'900.00
		=====	=====	=====	=====
106	Reingewinn (+) / Verlust (-)	6'999.63	-17'550.00	13'748.62	-16'450.00
		=====	=====	=====	=====

Fondsrechnungen

107	Fonds Jugend		
108	Anfangssaldo	10'018.82	12'568.82
109	Spenden z.G. Fonds Jugend	3'000.00	700.00
110	Aufwand Fonds Jugend	-450.00	-1'000.00
111	Schlussaldo	12'568.82	12'268.82
		-----	-----
112	ADA Stiftung		
113	Anfangssaldo	119'570.30	76'368.83
114	Spenden z.G. ADA Fonds	2'597.00	843.50
115	Aufwand ADA Fonds	-45'798.47	-28'752.91
116	Schlussaldo	76'368.83	48'459.42
		-----	-----
117	Luchotfonds		
118	Anfangssaldo	76'606.61	69'506.61
119	Spende an Luchotfonds	-	-
120	Aufwand Luchotfonds	-7'100.00	-7'550.00
121	Schlussaldo	69'506.61	61'956.61
		-----	-----
122	Legate		
123	Anfangssaldo	239'485.05	238'563.59
124	Eingang von Legaten	-	124.20
125	Aufwand Legate	-921.46	-
126	Schlussaldo	238'563.59	238'687.79
		-----	-----
127	Friedhofsfonds		
128	Anfangssaldo	50'000.00	50'000.00
129	Eingang	-	15'270.00
130	Aufwand	-	-15'270.00
131	Schlussaldo	50'000.00	50'000.00
		-----	-----
132	Tahara für Gemeinde Kreuzlingen		
133	Anfangssaldo	24'000.00	24'000.00
134	Eingang	-	-
135	Aufwand	-	-1'500.00
136	Schlussaldo	24'000.00	22'500.00
		-----	-----
137	Total Fondsrechnungen		
138	Anfangssaldo	511'670.98	471'007.85
139	Eingang	5'597.00	16'937.70
140	Ausgang	-54'269.93	-54'072.91
141	Schlussaldo	471'007.85	433'872.64
		=====	=====

KOMMENTAR ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

Erstmals seit vielen Jahren sind im 2017 die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen markant um beinahe Fr. 50'000 zurückgegangen. Der Rückgang ist zu einem grossen Teil auf Austritte und Todesfälle im 2016 zurückzuführen, deren Beiträge nun fehlen.

Trotz des Rückgangs bei den Mitgliederbeiträgen schliesst die diesjährige Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 13'748.62 ab. Dieser Gewinn kam primär zustande, weil wir einen Grabplatz an ein verstorbene nicht-Mitglied abgegeben hatten – was nur alle paar Jahre vorkommt. Gleichzeitig konnten wir die Ausgabendisziplin stark verbessern, die gesamten Aufwände lagen weniger als Fr. 1'800 über dem Budget.

Die Kosten für Löhne sind Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, stellen aber mit 49% aller Aufwände weiterhin den grössten Ausgabenposten für die Gemeinde dar. Insgesamt stehen den Kommissionen nur etwa 10% des gesamten Budgets zur freien Verfügung, alles andere wird für die Infrastruktur und den Basis-Betrieb verwendet.

Zürich, 6. April 2018
Patrick Brunschwig, Quästor

Im Folgenden finden Sie ergänzende Kommentare zur Erfolgsrechnung.

ERTRÄGE

Konto	Kommentar
22 – Einnahmen Rabbiner	Bei der Budgetierung gingen wir davon aus, dass im 2017 ein neuer Giur Kurs beginnen würde, dieses Vorhaben wurde jedoch auf 2019 verschoben.
41 – Friedhof Beerdigungen	Beinhaltet den Ertrag für an ein nicht-Mitglied abgegeben Grabplatz.
48 – Schulgeld	Per 2017 wurden Preise für nicht-Mitglieder erhöht. Dadurch ist die Zahl der Unti-Kinder von nicht-Mitgliedern gesunken.
49 – Diverse Auslagen Schule	Bei der Budgetierung wurde die Bar Mizwa Reise vergessen.

AUFWÄNDE

Konto	Kommentar
52 – Diverse Veranstaltungen Schule	Siehe 49.
91 – Öffentlichkeitsarbeit	Rückstellung für 2. Auflage Rosch Pina (Bände 2 & 3)
93 – Telefon/Fax/Kopierer	Auflösung der Rückstellung für Erneuerung der ISDN-Anlage
99 – EDV Unterhalt	Rückstellung für Altersersatz diverser Geräte

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdisch Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 15. Mai 2018 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 19. März 2018 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2017 abgeschlossene Jahresrechnung der Jüdischen Liberalen Gemeinde OR CHADASCH anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Gemeinde geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2018 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung des Quästors.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 19. März 2018

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
**Jüdische Liberale Gemeinde
Or Chadasch
Zürich**

Als beauftragte Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

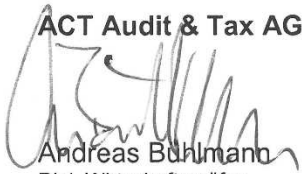
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unser Auftrag darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte gemäss Auftrag nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir auch nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz oder den Statuten entspricht.

Zürich, 28. März 2018/ab3+1

ACT Audit & Tax AG



Andreas Buehlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer; zugelassener
Revisionsexperte



Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilage:
Jahresrechnung

KATE ROSENTHAL FONDS

BILANZ (in CHF)

31. DEZEMBER 2016

31. DEZEMBER 2017

Aktiven

Bank Julius Bär CHF	157'497.37	352'675.19
Bank Julius Bär USD	192'213.55	184'283.50
Bank Julius Bär EUR	3'427.90	3'741.90
Eidg. Steuerverwaltung VST	10'552.50	10'477.25
Marchzinsen	0.00	0.00
Aktien CHF	1'211'255.00	1'233'610.00
Aktien USD	38'062.00	52'150.00
Aktien EUR	180'229.00	215'891.00
Anlagefonds EUR	52'924.00	64'111.00

Total Aktiven

1'846'161.32

2'116'939.84

Passiven

Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	2'500.00	2'500.00
Eigenkapital	1'877'148.40	1'843'661.32
Erfolg	-33'487.08	270'778.52

Total Passiven

1'846'161.32

2'116'939.84

ERFOLGSRECHNUNG (1. Januar bis 31. Dezember)

2016

2017

Ertrag

Wertschriftenenertrag (Dividenden/Zinsen)	41'586.04	51'298.71
Zinsertrag (Bankkonti)	0.00	0.00
Kursgewinne realisiert	0.00	25'965.00
Kursgewinne buchmässig	45'642.45	264'731.00
Spenden	0.00	0.00

Total Ertrag

87'228.49

341'994.71

Aufwand

Zinsaufwand	993.12	999.79
Kursverluste realisiert	0.00	0.00
Kursverluste buchmässig	74'011.25	7'915.35
Bankspesen	7'820.50	8'214.60
Verwaltungsaufwand	1'814.40	1'814.40
Zuweisung an JLG Or Chadasch	36'076.30	52'272.05

Total Aufwand

120'715.57

71'216.19

Erfolg

-33'487.08

270'778.52

Jahresbericht des Kate Rosenthal Fonds

Das positive Börsenjahr 2017 ist auch am Kate Rosenthal Fonds nicht spurlos vorbeigegangen. Das Vermögen des Fonds nahm netto um rund Fr. 270'000 zu, und weist per 31.12.2017 einen neuen Höchststand von Fr. 2'116'939.84 aus.

Die grossteils nicht realisierten Kursveränderungen bescherten einen Ertrag von Fr. 289'980, was einer Performance von etwa 15% entspricht. Zusätzlich erhielt der Fonds Dividendenzahlungen von Fr. 51'299.

Die Mitglieder des KR-Fonds hatten für das Jahr 2017 beschlossen, die Kosten für diverse Massnahmen im Bereich Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde zu finanzieren. Das vorgesehene Budget betrug Fr. 70'000; bis Ende 2017 wurden davon Fr. 52'272 verbraucht. Diese sind in der Jahresrechnung enthalten und stellen den Hauptteil des Aufwands dar.

Die liquiden und kurzfristigen Mittel machen ca. 25% des Fondsvermögens aus (Vorjahr: 20%); etwa 75% des Vermögens sind in Aktien und Fonds investiert. 80% des Vermögens sind in CHF angelegt, je etwa 10% in USD und in EUR.

Die konservative „Buy and Hold“ Strategie der letzten Jahre wurde nach wie vor weiterverfolgt, es wurde kaum mit den Titeln gehandelt.

Patrick Brunschwig
6.4.2018

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdisch Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 15. Mai 2018 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 19. März 2018 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2017 abgeschlossene Jahresrechnung des KATE ROSENTHAL FONDS anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

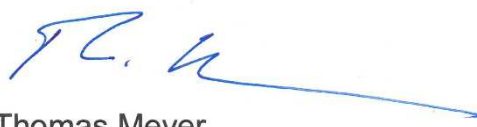
Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Spectrum Treuhand AG geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2018 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung der Rechnungsführerin.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 19. März 2018

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Bilanzen auf den 31. Dezember 2017 und 2016

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	142'416.07	131'886.57
Festgeldanlage	403'420.05	403'132.80
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	287.25
Umlaufvermögen	<u>545'836.12</u>	<u>535'306.62</u>
AKTIVEN	<u>545'836.12</u>	<u>535'306.62</u>
 PASSIVEN		
Kreditoren	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
 Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	515'306.62	490'174.07
Jahresergebnis	10'529.50	25'132.55
Bilanzgewinn	<u>525'836.12</u>	<u>515'306.62</u>
Stiftungsvermögen	<u>545'836.12</u>	<u>535'306.62</u>
PASSIVEN	<u>545'836.12</u>	<u>535'306.62</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Betriebsrechnungen für die Jahre 2017 und 2016

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	CHF	CHF
Spenden und Beiträge	7'700.00	6'060.00
Spenden und Beiträge von Organisationen	<u>25'000.00</u>	<u>25'000.00</u>
Stiftungsertrag	<u>32'700.00</u>	<u>31'060.00</u>
Unterstützungen	<u>-20'580.85</u>	<u>-4'646.85</u>
Stiftungsaufwand	<u>-20'580.85</u>	<u>-4'646.85</u>
 Bruttogewinn	 12'119.15	 26'413.15
Spende a/Misch-Biller-Stiftung		0.00
Vermögensverwaltungskosten (Bankspesen)	-1.50	-1.50
Verwaltungskosten	<u>-1'588.15</u>	<u>-1'598.10</u>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	10'529.50	24'813.55
Finanzertrag	0.00	319.00
Finanzaufwand	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
 Jahresergebnis	 <u>10'529.50</u>	 <u>25'132.55</u>

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des
Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich** für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

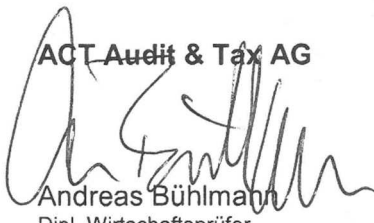
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

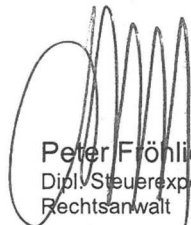
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 2. Februar 2018/ab/5+1

ACT Audit & Tax AG



Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte



Peter Fröhlich
Dipl. Steuerexperte
Rechtsanwalt

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Betriebsrechnung
- Anhang

Jüdische Liberale Gemeinde

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Tätigkeitsbericht 2017/2018

Zusammensetzung der GRPK:

- Jonathan Bodmer, Vorsitz/Revisor (seit 2007, Revisor seit 2004)
- Annegret Katzenstein (seit 2007), Delegierte der GRPK im Kate Rosenthal Fonds
- Thomas Meyer, Revisor (seit 2007)
- David Oppenheim (seit 2010)
- David Vogt (seit 2010)

Statutengemäss hat sich auch im Gemeindejahr 2017/2018 die GRPK in regelmässigen Abständen getroffen und steht mit den Kommissionsvorsitzenden, dem Präsidenten und dem Quästor in gutem und offenem Austausch. Dank der ausführlichen und detaillierten Sitzungsprotokolle erhalten wir rechtzeitig alle Informationen und Themen aus den Vorstandssitzungen, was uns einen umfassenden Einblick in die Tätigkeiten der Gemeindeleitung gibt. Die Besprechungen und Beschlüsse waren für uns gut nachvollziehbar und transparent festgehalten. Zweimal im letzten Jahr trafen wir den Vorstand für einen vertieften Austausch zu aktuellen Themen und nutzten die Gelegenheit, konkrete Detailfragen zu stellen und zu diskutieren.

Wir halten dankbar fest, dass die Gemeindeleitung in guten, umsichtigen Händen ist und der Vorstand und die Kommissionen engagiert und kreativ arbeiten. Die Zusammenarbeit untereinander funktioniert konstruktiv und respektvoll, selbst wenn nicht immer alle die gleiche Meinung vertreten. Zusammen mit dem Rabbiner, den Gemeindeangestellten und den vielen Helfern wurde auch im 40. Gemeindejahr ein breites, reichhaltiges und ansprechendes Programm organisiert. Ebenfalls positiv wertet die GRPK die konstruktiven Beziehungen zu den Behörden, welche durch den Vorstand gepflegt werden.

Die GRPK stellt fest, dass die Amtsführung und die Administration, die Projekte, Vorhaben und Anlässe sowie die finanziellen Ausgaben sorgfältig umgesetzt werden und den Statuten entsprechen. An den Gemeindeversammlungen beantworten der Vorstand Fragen und Anmerkungen der Gemeindemitglieder und nimmt Anregungen und Aufträge offen auf. Der Vorstand und die Kommissionen sind sich den Budgetrestriktionen bewusst und haben unseres Erachtens die zu Verfügung stehenden Mittel sorgsam eingesetzt.

An dieser Stelle danken wir im Besonderen auch dem scheidenden Präsidenten für sein sehr grosses Engagement zugunsten der Gemeinde und die gute Zusammenarbeit mit der GRPK. Wir wünschen seiner Nachfolge einen guten Start, viel Erfolg und Kraft und versichern ihr ebenfalls unseren guten und offenen Austausch.

Am Abend des 19. März 2018 haben Thomas Meyer und Jonathan Bodmer mit der professionellen Unterstützung durch Herrn Andreas Bühlmann, unserem externen Rechnungsrevisoren, die Buchhaltungen der JLG und des Kate Rosenthal-Fonds detailliert überprüft. Die entsprechenden, entlastenden Berichte liegen der Generalversammlung vor. Die Abrechnungen machen einen guten und übersichtlichen Eindruck, die Bewegungen auf den Konten sind für uns nachvollziehbar. Unsere Fragen konnten durch Patrick Brunschwig schnell und akkurat beantwortet werden. Wir danken sowohl Patrick und Frau Blattmann für die grosse Arbeit das ganze Jahr hindurch und empfehlen der GV die Annahme der Rechnungsabschlüsse 2017 und die Erteilung der Décharge des Quästors.

Jonathan Bodmer

